



Grundsatzziel: Verbesserung der Integration von Geflüchteten

Rahmenziel	Ergebnisziel	Aktivitäten / Beschreibung	Beschluss AG / LG	Sachstand	Status	erstmalige Nennung	Gremium	
<p>Der Zugang zu Bildung und Arbeit ist für Geflüchtete leicht erreichbar</p> 	Der Geflüchtete hält Basisdaten systematisiert vor (dies erleichtert den Weg durch die Behörden)	Einheitliches <i>Personal Book</i> mit allen wesentlichen Informationen inklusive Ansprechpartner in Behörden / Unterlagen für Behörden und Beratungsstellen	x	Inhalte weitestgehend festgelegt. Entwurf wird bis Ende Januar erstellt. Beschlussfassung durch AG und LG ist erfolgt	in Bearbeitung	15.08.2017	UAG 1 Bildung/Arbeit	
	Es gibt eine einheitliche und transparente Informationsplattform zu Sprach- und Bildungsangeboten	Aufbau und Pflege einer Plattform		--> incl. einer ersten Aufstellung von Sprachangeboten - Weiterleitung an Projekt Bildungskoordination	erledigt	15.08.2017	UAG 1 Bildung/Arbeit	
	Die Geflüchteten können ihre Anliegen bei den Behörden einfach und ohne zusätzliche Wege erledigen		a) Beglaubigungen fremdsprachlicher Dokumente werden an vielen Stellen der Verwaltung vorgenommen		Nach Weisung der Bezirksregierung ist die Beglaubigung fremdsprachlicher Dokumente weiterhin nicht zulässig (s. mail 6.10.17). BA hat Weisung, dass fremdsprachl. Dokumente beglaubigt werden können. --> nochmalige Diskussion mit BezReg/ Aufnahme Austausch mit Modellkommunen	in Bearbeitung	05.09.2017	UAG 1 Bildung/Arbeit
			b) Die Bezieher von AsylbL und SGB II können Kosten für Dolmetscher/ Fahrtkosten auch nachträglich geltend machen		Wird für Sammlung angeregter Rechtsänderungen an Land zurückgestellt	zurück- gestellt	15.08.2017	UAG 1 Bildung/Arbeit
			c) Ein Vorhalten einer Generalvollmacht erleichtert dem Geflüchteten und dem Unterstützer den Kontakt zu Behörden		Generalvollmacht aus Sicht der Stadt rechtlich bedenklich, vom Ehrenamt verwendete Vollmacht kann auf der Seite der Wiku zur Verfügung gestellt werden	erledigt	15.08.2017	UAG 1 Bildung/Arbeit
	Die Anerkennung von Bildungs und Berufsabschlüssen wird frühzeitig (vor Wechsel zu SGB II) beantragt / die Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung erfolgt zentral		a) frühzeitige Information der Geflüchteten, durch gezieltere Beratung aller städt. Stellen hinsichtl. Inanspruchnahme des Integrationpoint		BA und 323 und OB/6 führen Abstimmungsgespräche zur gezielteren Information der Geflüchteten und vermehrten Inanspruchnahme des IP	in Bearbeitung	05.09.2017	UAG 1 Bildung/Arbeit
			b) Beschleunigung des Verfahrens zur Anerkennung von Bildungsabschlüssen bei den Bezirksregierungen Köln und Arnsberg		Thematik wurde über die wissenschaftliche Begleitung an das Land weitergegeben	erledigt	05.09.2017	UAG 1 Bildung/Arbeit

Rahmenziel	Ergebnisziel	Aktivitäten / Beschreibung	Beschluss AG / LG	Sachstand	Status	erstmalige Nennung	Gremium
Sprache Sprachbarrieren sind abgebaut 	Der Spracherwerb für Geflüchtete startet so früh wie möglich	a) Bündelung der Aufgabe Verpflichtung zum Integrationskurs n. § 44 a AufenthG - zentrale Stelle für Beratung/Sprachlevel-Feststellung / Antrag/ Anmeldung/ Verpflichtung etc.	x	Gespräche mit OB/6, 323, 50 und JC erfolgt - Ziel: Zentralisierung IK bei 323 / Ratsbeschluss wurde von OB/6 erarbeitet / Ratssitzung 02/2018, Gespräche mit JC hinsichtlich Aufgabenwahrnehmung für SGB II-Kunden laufen. Beschlussfassung durch AG und LG ist erfolgt	in Bearbeitung	10.08.2017	UAG 2 Sprache
		b) BAMF Onlineantrag mit Möglichkeit, erforderliche Dokumente hochzuladen		BAMF hält nach Prüfung der Sachlage das derzeitige Verfahren für ausreichend. Einscannen aller Dokumente und Versand an zentrale E-Mail Adresse ist als Alternative zum Postversand möglich.	erledigt	10.08.2017	UAG 2 Sprache
	Vordrucke, Flyer, Anträge etc. sind leicht verständlich und einfach gestaltet ("Verstehen ist mehr als Sprache")	a) Kein Behördendeutsch!		Bsp: Im Vordruck Wohnungsbeschaffung und Wohnungserhaltung bei 50 wurde der Begriff "Sicherheitsleistung" durch "Kautions" ersetzt	laufend	11.08.2017	UAG 3 Wohnen
		b) Verwendung von Piktogrammen, und graphischen Darstellungen		Kontaktaufnahme zu 13 mit Ziel einer gesamtstädtischen Anwendung ist erfolgt	laufend	29.09.2017	UAG 3 Wohnen
		c) Unterstützung durch Videoclips (evtl. in Kooperation mit WDR for you)		Alle Teilnehmer/innen der UAG`s werden gebeten, sinnvolle Videoclips an die Email-Adresse: <i>Einwanderung gestalten</i> zu senden / Kontaktaufnahme durch OB/6 zum WDR ist erfolgt. Livestream zum Thema Wohnen in der 48. Kw	laufend	29.09.2017	UAG 3 Wohnen
	Die Kommunikation zwischen Behörde und Geflüchteten ist trotz Sprachbarrieren sichergestellt	Flächendeckende Einführung von "Videodolmetschen"		x	Bedarfsabfrage bei den Dienststellen läuft / Nutzung von Videodolmetschen parallel zum bestehenden Dolmetscher- Rahmenvertrag, Beschlussfassung durch AG und LG ist erfolgt	in Bearbeitung	22.09.2017

Rahmenziel	Ergebnisziel	Aktivitäten / Beschreibung	Beschluss AG / LG	Sachstand	Status	erstmalige Nennung	Gremium	
Wohnen Der Übergang von der städt. Unterbringung in privaten Wohnraum 	Die Kriterien bei der Belegung von städt. Unterkünften durch 56 sind für Geflüchtete und Ehrenamt transparent	Kriterien und praktische Umsetzung werden in geeigneten Runden vorgestellt, z.B. Aufnahme in Ehrenamtsveranstaltung JC, runder Tisch für Flüchtlingsfragen, Forum für Willkommenskultur (bestehende Strukturen der Stadtgesellschaft werden genutzt)		wird in Abstimmung zwischen 56 und weiteren Akteuren realisiert.	laufend	11.08.2017	UAG 3 Wohnen	
	Die Geflüchteten kennen die notwendigen Schritte zur Anmietung einer eigenen Wohnung sowie die Rechte und Pflichten im Mietverhältnis	a) Erstellung eines städtischen themenbezogenen Leitfadens und einer Checkliste für die Wohnungssuche				in Bearbeitung	11.08.2017	UAG 3 Wohnen
		b) Vermittlung von Inhalten in kleinen Gruppen (z.B. durch Auszugsmanagement, durch Willkommensinitiativen)		Erstellung sowie Inhalte des Leitfadens wurden am 23.10.17 zwischen OB/6 und 56 besprochen / Anbindung an Auszugsmanagement		in Bearbeitung	29.09.2017	UAG 3 Wohnen
		c) Unterstützung durch Verbraucherzentrale bei Vermittlung (Netzwerk/Kooperation)				in Bearbeitung	29.09.2017	UAG 3 Wohnen
	JC und 56 sowie weitere Beratungsstellen kennen das gegenseitige Vorgehen und können die Geflüchteten zielgerichtet und kontinuierlich beraten (Netzwerk/Kooperation)	a) Anlassbezogene Austauschrunde von JC und 56 zum Thema Wohnen; regelmäßige Aktualisierung der Listen Ansprechpartner; ggf. gegenseitige Hospitationen (Netzwerk / Kooperation)			56 und JC klären die Details	in Bearbeitung	11.08.2017	UAG 3 Wohnen
		b) Harmonisierung Internetauftritte, Newsletter			OB/6 greift Thematik im Rahmen von Gesprächen mit 13 auf	laufend	29.09.2017	UAG 3 Wohnen
		c) Vernetzung der Beratungsstellen, der Berater im Jobcenter, etc z.B. hinsichtlich Unterlagen, Videos, etc				laufend	29.09.2017	UAG 3 Wohnen
	Die Integration in das Wohnumfeld (nach Bezug einer eigenen Wohnung) ist gelungen	a) Längere Betreuung nach Umzug, Prüfung zur Notwendigkeit im Rahmen grundsätzlicher Überlegungen durch 56			Prüfung durch 56 in Abstimmung mit weiteren Akteuren erfolgt nach Erfahrungszeitraum im Rahmen Evaluation verstärkter präventiver Maßnahmen, z.B. Wohnungsleitfaden, Beratung Auszugsmanagement, Kooperation mit Verbraucherzentralen/ Willkommensinitiativen. IKD entwickelt Konzept, Einladung IKD in UAG Wohnen	in Bearbeitung	29.09.2017	UAG 3 Wohnen
		b) Ausbau Ehrenamt speziell für Thema Nachbetreuung, Rekrutierung z.B. durch Auszugsmanagement			s.o.	offen	29.09.2017	UAG 3 Wohnen
		c) Präventive Beratung von Mietern bei 50 (Vermeidung von drohendem Wohnungsverlust)			Projekt "Bermico" läuft in Zusammenarbeit mit SKM in Ehrenfeld zur präventiven Beratung; Rat hat Verstetigung in 11/2017 beschlossen. Ausweitung auf weitere Stadtbezirke -zunächst Chorweiler vorgesehen; Projektevaluation ist abzuwarten	in Bearbeitung	29.09.2017	UAG 3 Wohnen